

Feuerwehr: Geehrte in Weitra

Verdienstzeichen in Silber des Landesfeuerwehrverbandes: Wolfgang Tertsch (Groß Wolfegers), Günter Miedler, Erich Müller (Harbach), Herbert Pigall (Harmanschlag), Peter Kaineder (Heinrichs), Andreas Schulmeister (Wachtberg).

Bronze: Daniel Feiler, David Weisenböck (Altweitra), Daniel Klopff, Florian Markhart (Engelstein), Andreas Maurer, Daniel Piesek, Thomas Prinz (Friedreichs), Manuela Kettinger (Harmanschlag), Clemens Fritz, Otmar Kowar (Heinrichs), Jürgen Peherstorfer (Mistelbach), Michael Steinbrunner (St. Martin), Stefan Zimmermann (St. Wolfgang), Franz Krauskopf (Weitra Stadt), Thomas Thaler (Wetzles).

Verdienstmedaille Silber: Klaus Lebing (St. Martin), Harald Hofbauer (Weitra), **Bronze:** Thomas Back, Erwin Vogler (Großpertsch), Bernhard Grill (Karlstift), Markus Mayrhofer (St. Martin).

Ehrenzeichen des Landes für 50 Jahre: Johann Prinz (Engelbach), Johann Faltin, Karl Hof-

bauer (Groß Otten), Manfred Schwarzing (Heinrichs), Franz Mayerhofer (St. Wolfgang), Herbert Leitner, Erwin Röhrbacher (Unserfrau), Karl Heinz Kreindl (Weitra Stadt), **40 Jahre:** Robert Hobiger, Leo Winkler, Franz Zeilinger (Alt-Weitra), Johann Müller, Adolf Prinz jun. (Engelbach), Alfred Steininger (Groß Otten), Robert Fuchs (Groß Wolfegers), Erich Müller (Harbach), Herbert Pichler (St. Martin), Josef Kahl, Paul Kugler (Unserfrau), Franz Mühlbacher (Wachtberg), Helmut Kronika (Weitra), Erwin Thaler (Wetzles), **25 Jahre:** Mario Langgut (Engelbach), Doris Dorn, Isabella Stiedl (Engelstein), Andreas Maurer, Helmut Maurer (Friedreichs), Matthias Müllner (Heinrichs), Siegfried Klein (Ober-Lembach), Thomas Haidvogel, Johannes Spitaler (Reinprechts), Markus Zeilinger (St. Wolfgang), Herbert Hobiger (Unserfrau), Helmut Winter (Wachtberg).

Verdienstzeichen in Bronze des Bundesfeuerwehrverbandes: Robert Fuchs (Groß Wolfegers).

150 JAHRE FEUERWEHR WEITRA

Ein Tag für die Feuerwehren

Beim Abschnittsfeuerwehrtag feierte Feuerwehr Weitra 150-jähriges Bestehen.

VON GABRIELA PETERKA

WEITRA Die Feuerwehr Weitra feierte am 21. Mai mit ihrem Abschnittsfeuerwehrtag auch ihr 150-jähriges Bestehen. Harald Hofbauer, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und Feuerwehrkommandant der Stadt Weitra, begrüßte zahlreiche Ehrengäste. „Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Miteinander weiterhin so im Vordergrund steht wie bei unserer jetzigen Feuerwehr“, hielt Hofbauer fest.

Zum Abschnittsfeuerwehrtag zählen 28 Feuerwehren. Bei der Feuerwehr Weitra Stadt sind aktuell 86 Mitglieder tätig. Das älteste Mitglied ist 1937 und das jüngste Mitglied

2009 geboren. Am Festtag wurden auch einige Ehrungen vorgenommen (siehe links), wobei Ewald Buhl, Karl Erhart und Johann Neunteufel die Florianiplakette des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erhielten. Das ist die höchste Auszeichnung, die an Privatpersonen vergeben wird. Josef Thaler von der Feuerwehr Groß Otten erhielt die Medaille des Landes NÖ für 70 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen, und Franz Fahl von der Feuerwehr Schaggen erhielt die Medaille des Landes NÖ für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Die Jubiläumssurkunde der NÖ Landesregierung für 125 Jahre Feuerwehr Harbach nahm Karl Baumgartner entgegen.



▲ Viele Ehrengäste kamen zum Abschnittsfeuerwehrtag bei der Feuerwehr Weitra. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Stadtkapelle Weitra. Foto: Gabriela Peterka



▲ **WEITRA** Mitglieder des Pensionistenverbandes Weitra besuchten das Parlament. Im neu gestalteten Demokratikum luden interaktive und multimediale Stationen zum Mitmachen ein. Sie geben einen Überblick, wie die Demokratie in Österreich errungen worden ist. Die Gruppe besichtigte die wunderschöne Säulenhalle sowie die renovierten Sitzungssäle und durfte auf den Sitzen der Mandatäre Platz nehmen. Foto: privat

NEUE AUSZEICHNUNG

Karpfenhaube für Hausschachen-Küche

Waldviertler Karpfen findet als hervorragend zubereitete regionale Spezialität immer mehr Fans und ist wichtiger Wirtschaftsfaktor.

VON GABRIELA PETERKA

WEITRA Dem Hotel-Restaurant Hausschachen in Weitra wurde vom NÖ Teichwirtsverband die „Karpfenhaube“ verliehen und von der NÖ Karpfenkönigin Luna I. überreicht. Damit erhielten die Betreiber, Gabriela und Gerhard Seidl, sowie Küchenchef Siegfried Klein nun die höchste Auszeichnung für ihre kulinarischen Spezialitäten rund um den Waldviertler Karpfen. 2019 wurde das Restaurant mit der Auszeichnung „Waldviertler-Karpfen-Restaurant“ geehrt.

Vertreter des NÖ Teichwirtsverbandes, der Politik, der Interessensvertretung und der Fürstenberg'schen Teichwirtschaft wohnten der feierlichen Übergabe bei. Neben einer bedruckten Stoffhaube und einer Urkunde wurde eine Keramiktafel überreicht, die das Hotel-Restaurant beim Eingang als „Karpfenhauben-Restaurant“ auszeichnet.

Andreas Kainz, Obmann-Stellvertreter des NÖ Teichwirtsverbandes: „Neben dem ganzjährigen Anbieten und der garantierten Herkunft der Karpfen aus der Region Waldviertel zeichnen sich Karpfenhauben-träger auch durch eine „haubenwürdige Qualität“ von Küche und Service aus und bieten auch kulinarische Schwerpunktaktionen.“ Leo Kirchmaier von der NÖ Landwirtschaftskammer und Geschäftsführer des NÖ Teichwirtsverbandes ergänzte: „Der Waldviertler Karpfen ist seit 1999 als geschützte Wort-Bild-Marke beim Patentamt registriert und dient auch als Leitprodukt der Region. Vom Brütling bis zum Speisefisch dauert es drei bis vier Jahre, also vergleichsweise lange. Sehr ge-



▲ Viele Gratulanten stellten sich anlässlich der Verleihung der Karpfenhaube im Hotel-Restaurant Hausschachen ein. Foto: Gabriela Peterka

schätzt wird neben der garantierten Herkunft die besondere Qualität, die durch das langsame Wachstum und die extensive Wirtschaftsweise erzielt wird.“

Hervorragende Qualität, „vor der Tür“ gezüchtet

Mario Klopff, Forstmeister der Fürstenberg'schen Forst- und Güterdirektion und Vorstandsmitglied des NÖ Teichwirtsverbandes, bedankte sich: „Die Erzeugung von guten Lebensmitteln ist der Fürstenberg'schen Teichwirtschaft überaus wichtig. Wir freuen uns, mit dem Hotel-Restaurant der Familie Seidl einen Abnehmer zu haben, der unser qualitativ hochwertiges Produkt weiter veredelt.“

Gerhard Seidl dankte für die Auszeichnung: „Meiner Frau und mir liegt sehr viel daran, die Golflandschaft in Weitra zu erhalten, höchste Qualität anzubieten. Der Waldviertler Karpfen passt perfekt in unser Konzept. Das verdanken wir natürlich auch unserem Küchenchef, seinem Team und dem Service.“

Bürgermeister Patrick Layr gratulierte: „Ich bin sehr stolz darauf, seit 2016 diesen Tourismusbetrieb in der Gemeinde zu haben. Nachhaltigkeit wird hier großgeschrieben, denn der servierte Karpfen wird vor Ort gezüchtet.“ Nationalratsabgeordnete Martina Diesner-Wais fungierte als Karpfenbotschafterin: „Der Waldviertler Karpfen ist sowohl ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor als auch Umweltfaktor. In Zeiten des Klimawandels ist die besondere Teichlandschaft in der Region wichtig.“

Bundesrätin Margit Göll ergänzte: „Ich weiß, dass viele Gäste uns um den Teich und die intakte Natur beneiden. Die hervorragende Fischqualität, die vor der Tür gezüchtet wird, überzeugt immer mehr Menschen, regionale Produkte zu kaufen.“ Bezirksbauernkammer-Obmann Markus Wandl über die Teichwirtschaft im Bezirk: „Der Erfolg der Teichwirtschaft ist auf das optimale Zusammenspiel von Produktion, Beratung, Vermarktung und Verarbeitung zurückzuführen.“ ●

Meine Region KURZ NOTIERT

Seidl: Anderen eine Stimme geben

WEITRA Am 27. Mai um 20 Uhr kommt die gebürtige Weitraerin Manuela Seidl mit einem Projekt im Zuge des Viertelfestivals in die Jägerfabrik. „Vom Rand zur Mitte“ schafft Menschen mit Down-Syndrom Gehör und bietet ihnen eine Bühne. Ihre Texte, Gedichte und Kurzgeschichten werden durch Manuela Seidl vorgetragen. „Treibholz“ wird diese Lesung mit Musik umrahmen und gestalten. Das ist eine Formation aus Querflöte, Oboe, Klarinette, Alt-Saxofon und Bassklarinetten. Manuela Seidl zur Vision: „Als Schauspielerin versuche ich Grenzen zu überwinden, um Menschen und Länder zu verbinden.“ Als Veranstalter fungiert die „Werk-Stadt-Weitra“.

Am längsten dabei, nicht der Älteste

HARMANSCHLAG Richtigstellung zum vorwöchigen Beitrag über das Frühlingskonzert der Trachtenkapelle Harmanschlag: Musikerkollege Josef Haidvogel ist nicht wie behauptet der älteste Musiker, sondern das am längsten – seit 51 Jahren – aktive Mitglied. Der älteste Musiker der Trachtenkapelle Harmanschlag ist bereits über 75, Josef Haidvogel erst 69 Jahre alt.

Bundesheer am Weg ins Jahr 2032

WEITRA Der Lionsclub Waldviertel lädt am 1. Juni unter dem Titel „Das Österreichische Bundesheer am Weg ins Jahr 2032 - Antworten auf das aktuelle Bedrohungsmodell“ zu einem Vortrag mit Generalmajor Bruno Günter Hofbauer, Leiter der Direktion Fähigkeiten- und Grundsatzplanung im Generalstab ein. Schauplatz ist ab 19 Uhr der Ratssaal Weitra, Eintritt: freie Spenden.